

## ***Vorrechte der Kinder Gottes***

Lieber Hörer, liebe Hörerin

Oft besteht die Meinung, dass der wirklich gläubige Christ viele Nachteile zu erdulden habe. Die Bibel lehrt uns aber das Gegenteil. In Psalm 34 werden uns verschiedene Vorrechte gezeigt, die ausschliesslich Kindern Gottes zugestanden sind: So lesen wir in Vers 2:

**“Ich will den HERRN loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.”**

Wir haben viel Grund, Gott aus tiefster Seele zu loben. “Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen” (Psalm 103,2-3). Lasst uns Gott in jeder Lebenslage loben für die Erlösung Jesu Christi am Kreuz. Wir sind mit Seiner Gnade und Barmherzigkeit gekrönt, darum loben wir den HERRN allezeit. Vers 3:

**“Meine Seele soll sich rühmen des HERRN, dass es die Elenden hören und sich freuen.”**

Der Weg zum ewigen Leben ist steil und schmal. Viele Kinder Gottes gehen durch harte Leiden, Verfolgungen und Schwachheiten. Doch der auferstandene Sohn Gottes ist uns nahe. Stephanus sah während des Märtyrertodes den Himmel offen und den Herrn Jesus Christus zur Rechten Gottes. Er rühmte den HERRN. Solchen Zeugendienst hören auch die Elenden. Wer in Leiden den HERRN rühmt, ist ein wahrer Zeuge Jesu Christi. Er wird von allen gehört. Die Elenden kommen zum HERRN und freuen sich. Gott lässt die Kraft des Heiligen Geistes oftmals durch Menschen weiterfliessen, die auch in schwersten Leiden den HERRN rühmen. Gehörst Du auch zu diesen Zeugen? Vers 4: “Preiset mit mir den HERRN und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen.” Diejenigen, die Gott preisen, finden einander. Dreimal lesen wir in den Evangelien: “Das Volk pries Gott” (Matth. 9,8; 15,31; Luk. 7,16). Sie alle sahen die grossen Taten Jesu. “Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke” (Ps. 66,37). “Dich will ich preisen in der grossen Gemeinde” (Ps. 22,26). Miteinander wollen wir den Namen Jesu Christi, der über alle Namen ist, in der ganzen Welt erhöhen. Er ist der Herr der Herrlichkeit und wird bald wiederkommen.

Wo Kinder Gottes den HERRN gemeinsam preisen und Seinen Namen erhöhen, wirkt der Heilige Geist und die Einheit des Leibes Christi wird allen offenbar. “Preiset mit mir den HERRN und lasst uns seinen Namen erhöhen.” Vers 5 bezeugt: “Als ich den HERRN suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht.” Welch grosses Vorrecht der Gläubigen: Wir dürfen in jeder Lebenslage den HERRN suchen und mit allen Anliegen zu Ihm kommen. Wenn Feinde uns bedrohen, suchen wir den Herrn Jesus Christus, der am Kreuz alle Mächte und Gewalten besiegt hat. Er antwortet und errettet Seine Kinder aus aller Furcht. Jesus ist der Siegesheld! Vers 6 bewahrheitet sich auch heute: “Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude, und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.” Wenn wir unser Leben dem Herrn Jesus Christus übergeben haben, können wir auf Ihn sehen. Als das Volk Israel auf der langen Wüstenwanderung verdrossen war und murrte, sandte Gott feurige Schlangen. Im Auftrag Gottes richtete Mose eine eherne Schlange auf. Wer zu ihr aufsaß, starb durch den tödlichen Schlangenbiss nicht. Hast Du auf Deinem Pilgerweg auch schon gemurrt oder warst Du verdrossen? Wir dürfen auf Ihn, den Gekreuzigten, sehen. “Lasst uns aufsehen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens” (Hebr. 12,2). Er schenkt uns Gnade und Vergebung und grosse Herzensfreude.

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)

Wer durch das Blut Jesu Christi von allen Sünden gereinigt ist, muss nicht mehr schamrot werden. Jesus ist meine Freude! Nur der unerlöste Mensch bleibt bedrückt. Vergebene Sünden belasten uns nicht mehr. Welch ein herrliches Vorrecht, "die auf Ihn sehen, werden strahlen vor Freude." Vers 7: "Als einer im Elend rief, hörte der HERR und half ihm aus allen seinen Nöten." Nöte sind dazu da, damit wir den allmächtigen Helfer vermehrt anrufen und die herrliche Hilfe unseres Heilandes persönlich erleben. Keine Not ist für unseren Herrn Jesus Christus zu gross. Gott ist kein Ding unmöglich! (Luk. 1,37). Gnädig hat der HERR auf unser Schreien geantwortet und aus grosser Not errettet. Vers 8 verheisst uns: "Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus." Als Kinder Gottes sind wir nie allein. Der Engel des HERRN umgibt uns und ist unser Begleiter. Petrus wurde durch den Engel des HERRN durch eiserne Türen aus dem schwerbewachten Gefängnis befreit. Für unsere natürlichen Augen unsichtbare himmlische Beschützer und Helfer umgeben uns, wenn wir den HERRN fürchten. Vers 9 fordert uns auf: "Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist." Nimmst Du die Freundlichkeit des HERRN wahr? Auch wenn unsere eigenen Pläne durchkreuzt werden, dürfen wir, oft erst einige Zeit später, die Freundlichkeit und die bewahrende Liebe Jesu Christi erkennen. Gott hat mit uns nicht Gedanken des Leides, sondern des Friedens. Er will auch Dir Seine Güte kundtun. Wenn der HERR uns gewaltsam von irdischen Gütern löst, sehen wir Seine freundliche Vorsorge für uns für die Ewigkeit. Gott macht keine Fehler. "Er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich." (Ps. 107,1) "Wohl dem, der auf ihn traut!"

Als Nachfolger Jesu Christi setzen wir unser ganzes Vertrauen auf Ihn. Der Sohn Gottes enttäuscht die Seinen nie. Er führt uns richtig. Wenn Sorgen Dich plagen, setze doch Dein ganzes Vertrauen auf unseren himmlischen König, der alle Macht im Himmel und auf Erden hat. Unser Heiland bringt uns ganz sicher zum ewigen Ziel. Wer dem HERRN vertraut, lässt sich in Seine Hände fallen. In Ihm sind wir geborgen und sicher. Vers 10 ermahnt uns: "Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen! Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel." Ein weiteres Vorrecht der Erlösten ist die Furcht des HERRN. Wir haben einen lebendigen Gott. Wer seine Züchtigungen erlebt hat, fürchtet den HERRN so sehr, dass er die ganze Lebenseinstellung auf Gott ausrichtet. Wahre Gottesfurcht verbindet uns zutiefst mit unserem Herrn Jesus Christus, der unser Fürsprecher vor dem Himmlischen Vater ist. Gott sorgt für Sein Kind jeden Tag und für alles, was es braucht. "Reiche müssen darben und hungern; aber die den HERRN suchen, haben keinen Mangel an irgendeinem Gut" (Vers 11). Als erlöste Kinder Gottes haben wir Vorrechte und Segnungen vom HERRN, unverdiente Gnade, die uns zu freudigen Zeugen Jesu Christi machen. Lieber Hörer, liebe Hörerin, bist Du schon ein Kind Gottes, bist Du von neuem geboren? Wenn Du Zweifel hierin hast, gehe jetzt auf Deine Knie, bekenne Deine Sünden und übergib Dein Leben ganz dem Herrn Jesus Christus, der für meine und Deine Sünden am Kreuz gestorben ist, und auch Dir durch den Heiligen Geist die Gewissheit, dass Du erlöst bist durch Sein Blut, schenken will.

Lasst uns stille werden zum Gebet: «Allmächtiger Gott, wir danken Dir für Dein Wort. HERR, lass es in unseren Herzen Frucht bringen. Herr Jesus Christus, Dank sei Dir für Deine Erlösung am Kreuz. Wir loben und preisen Deinen heiligen Namen, der über allen Namen steht. HERR, bewahre und segne alle Deine Kinder und schenke Gnade, dass doch noch viele Dein Wort annehmen und sich zu Dir bekehren. HERR, segne jeden Hörer und jede Hörerin. Amen.»

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)